



Sicherer Mailverkehr: Bergische Diakonie setzt auf cloudbasierte Mail-Security-Lösung.

Seit über 130 Jahren kümmert sich die Bergische Diakonie Aprath getreu dem Leitspruch „Niemanden und nichts aufgeben“ um die Sorgen und Nöte von Kindern, Jugendlichen, psychisch kranken Erwachsenen und Senioren. Rund 1.900 Mitarbeitende fangen diese Menschen auf und versorgen sie mit Angeboten im Kreis Mettmann

sowie im Städtedreieck Wuppertal, Remscheid und Solingen. Als eine neue Internetleitung beim modernen, christlichen Unternehmensverbund Bergische Diakonie etabliert wurde, sicherte Bechtle mit der cloudbasierten Security-Lösung Mimecast den Mailverkehr im gesamten Verbund ab.

PROJEKTDATEN

- **Services**
IT-Security, Cloud
- **Branche**
Pharma/Gesundheitswesen
- **Hersteller**
Mimecast
- **Unternehmensgröße**
knapp 2.000 Mitarbeiter

TECHNOLOGIE

- Bechtle Managed Services
- Mimecast

UNSERE PARTNER

mimecast[™]

„Bechtle schlug uns die Lösung von Mimecast vor. Die Webdemo und eine aussagekräftige Live-Präsentation bei uns vor Ort überzeugten uns sehr schnell davon, dass Mimecast perfekt zu uns passt. Wir erhielten professionelle Schulungen darin. Bei der Umsetzung war uns die detaillierte Erfassung des Status quo besonders wichtig. Auf Bechtle können wir uns jederzeit und in allen Geschäftsbereichen verlassen – ein mitdenkender Partner auf Augenhöhe.“ **Joschka Kruse**, IT-Systemadministrator, Bergische Diakonie Aprath

HERAUSFORDERUNG. Bei der Bergischen Diakonie Aprath können Menschen sein, wie sie sind, und erhalten das, was sie brauchen. Die rund 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betätigen sich im Kreis Mettmann und dem Städtedreieck Wuppertal, Remscheid und Solingen überwiegend in der Altenpflege, Eingliederungshilfe sowie Kinder- und Jugendhilfe. Sie nehmen sich der Sorgen und Nöte der Menschen an und bieten ihnen die entsprechende Hilfestellung. Die Digitalisierung des christlichen Unternehmensverbundes ist für die Bergische Diakonie ein wichtiges strategisches Ziel, mit dem sie ihre Agilität sowie die Gesundheit der Mitarbeitenden verbessert. Damit die Digitalisierung allerdings vorangetrieben werden konnte, benötigte die Bergische Diakonie eine neue, schnellere und mit größerer Bandbreite ausgestattete Internetleitung. Mit der neuen Anbindung werden Daten schneller zwischen der Bergischen Diakonie und der Außenwelt ausgetauscht. Doch diese Daten sind insbesondere im Wohlfahrts- und Gesundheitsbereich sensibel und müssen deshalb – wie die gesamte digitale Kommunikation – extra abgesichert sein. Dafür suchte die Bergische Diakonie eine Security-Lösung, die sie selbst administrieren und ohne großen Arbeitsausfall installieren konnte. Außerdem sollte es eine cloudbasierte Mail-Security-Lösung werden – ein Novum im Wohlfahrts- und Gesundheitsbereich.

LÖSUNG. Die Wünsche der Bergischen Diakonie Aprath erfüllte Bechtle mit zwei Komponenten: Das Bechtle Rechenzentrum in Frankfurt ist durch moderne Security-Technologien abgesichert. Die Sicherheit des Mailsystems erfolgt über die cloudbasierte Mail-Security-Lösung Mimecast. Während die Next-Generation-Firewall-Lösung des Rechenzentrums von Bechtle eine konsistent hohe Sicherheit der von Bechtle für die Bergische Diakonie eingerichteten Cloud garantiert, schützt Mimecast die Diakonie-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter vor Phishing und die Daten der Bewohner/Patienten vor fremden Zugriffen. Das dafür von Bechtle zunächst in einer Webdemo und später live vor Ort vorgestellte und installierte Mimecast Cyber Resilience Bundle beinhaltet dazu eine rundum komfortable E-Mail-Sicherheitslösung und eine 100-prozentige Serviceverfügbarkeit für ununterbrochenen E-Mail-Zugriff. Mimecast ist ein komplett in der Cloud laufender Service, der mehrere hoch entwickelte Erkennungsmo-

dule und verschiedene Bedrohungsdatenquellen verwendet, um E-Mails vor Spam, Malware, Phishing und gezielten Angriffen zu schützen. Dadurch hält die Bergische Diakonie alle Service Level Agreements (SLA) ein. Auch der Schutz vor Klick auf Links, Attachments und ähnliche Malware-Angriffe ist eingebaut. Zusätzlich bietet die garantierte Mailbox-Kontinuität ununterbrochenen Zugriff auf aktuelle und archivierte E-Mails mit Outlook für Windows, über das Internet und mobile Anwendungen. Und das selbst dann, wenn Exchange oder das Mailprogramm ausfallen sollten. Den Administratoren erleichtert Mimecast die Überwachung des E-Mail-Flusses und die gesamte Verwaltung des Mailverkehrs. Für den Mail-Bereich schloss Bechtle damit eine wichtige Sicherheitslücke und ergänzte die bestehende Struktur der Bergischen Diakonie Aprath sinnvoll.

Innerhalb nur eines Monats hatte Bechtle Mimecast – inklusive Greylisting etc. – bei der Bergischen Diakonie Aprath implementiert. Dabei setzte Bechtle Managed Implementation von Mimecast ein: ein Professional-Services-Berater betreute, plante und überprüfte die Meilensteine sowie die Legacy-Richtlinien. Er kümmerte sich außerdem um die komplette Einrichtung und Konfiguration der Lösung. Bechtle und Mimecast tauschten sich während der Implementation eng mit der Bergischen Diakonie aus, um die (teils komplexen) bestehenden Richtlinien und Umgebungen alle zu berücksichtigen.

VORTEILE/NUTZEN. Die Mitarbeitenden sind dank der Mail-Security-Lösung Mimecast bezüglich Mails mit potenziell schadhaftem Inhalt jetzt stärker sensibilisiert, während sich die gesamte E-Mail-Erfahrung für sie verbesserte. Die IT-Abteilung entlastet die neue Lösung merklich. Das Einfallstor „Mailverkehr“ für Trojaner, Phishing und andere Malware ist nun geschlossen, die Unternehmenssicherheit und die Sicherheit der Arbeit in und über die Cloud sind dafür deutlich gesteigert. Alle E-Mails sind immer verfügbar und die gesetzlich vorgeschriebene E-Mail-Archivierung ist sichergestellt.

WEITERE Informationen:
[bechtle.com](https://www.bechtle.com)

BERGISCHE DIAKONIE APRATH

„Niemanden und nichts aufgeben“ – dieser Leitspruch motiviert die Bergische Diakonie Aprath schon seit über 100 Jahren. Seit Gefängnispfarrer Karl Heinersdorff 1882 ein „Zufluchthaus“ zunächst für „gefallene Frauen“, später auch für Trinkerinnen und Rauschgiftabhängige anbot, rückte das aktive und präventive Wirken in den Vordergrund. 1908 wurde das Gut Eigen bei Aprath erworben, um die Arbeit auszubauen. Nach und nach kamen weitere Grundstücke hinzu. Um die vielfältigen Aufgaben der Diakonie zu bewältigen, gründete sich 1917 das Bergische Diakonissen-Mutterhaus. Bis in die 1960er-Jahre verantworteten die Diakonissen des Bergischen Diakonissen-Mutterhauses eine Vielzahl der Aufgaben in der Bergischen Diakonie. Sie waren aktiv im Einsatz für Kinder, Jugendliche, psychisch kranke Erwachsene und Senioren. Mit alternativen Lebensmodellen für berufstätige Frauen entwickelten sich soziale Arbeit und therapeutische Konzepte weiter. Im Jahr 1998 endete die aktive Zeit der Diakonissen in der Bergischen Diakonie. Die wenigen verbleibenden Schwestern leben seitdem im wohlverdienten Ruhestand. Die Diakonie Aprath aber kümmert sich weiterhin um die Sorgen und Nöte der Menschen. Sie werden von rund 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des des modernen christlichen Unternehmensverbundes Bergische Diakonie aufgefangen und mit Angeboten im Kreis Mettmann und im Städtedreieck Wuppertal, Remscheid und Solingen versorgt. Noch immer orientiert sich die Bergische Diakonie Aprath dabei an dem Leitspruch „Niemanden und nichts aufgeben“ und sieht sich in der Pflicht, Menschen zu beraten, zu betreuen, zu bilden und zu pflegen. [bergische-diakonie.de](https://www.bergische-diakonie.de)